

Neue Publikation „Der Tag danach: Wenn Populisten Wahlen gewinnen – Internationale Perspektiven“

Was können wir in Deutschland von Ländern und Demokratien lernen, die bereits einen „Tag danach“, also den Tag nach einem Wahlsieg von populistischen Akteuren und Parteien, erlebt haben?

Da uns diese Frage bei More in Common als internationale NGO und Beobachter der Gesellschaft beschäftigt, veröffentlichen wir heute wenige Tage vor den Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg einen neuen Report „Der Tag danach: Wenn Populisten Wahlen gewinnen – Internationale Perspektiven“. In dem Report schreiben Gastautoren und Autorinnen ihre Beobachtungen aus den Ländern **Ungarn, Polen, Italien, Brasilien und USA und zeigen, was passiert, nachdem Populisten Wahlen gewinnen**. Sie zeigen anhand der Erfahrungen ihrer Länder, dass Gefahren für die Demokratie oft schon lange vor einem möglichen Wahlsieg eintreten. Und dass der „Rückbau“ der Demokratie nicht unbedingt umgehend und erkennbar passiert – oft ist er leiser, gradueller, als man erwartet und deshalb schwerer zu erkennen.

Lehren von anderen Ländern für Deutschland

Mit „Der Tag danach“ wollen wir Lehren aus anderen Ländern Aufmerksamkeit schenken. Denn die deutsche Debatte zur Stärkung oder Verteidigung der liberalen Demokratie wird davon profitieren, wenn noch besser verstanden ist, wie illiberale Akteure in anderen Ländern vorgegangen sind und wie andere Länder auf die Entscheidungsmomente zugesteuert sind, wie wir sie dieses Jahr in Frankreich gesehen haben und im Herbst in den USA sehen werden. Damit uns diese Momente in Deutschland erspart bleiben.

Entstehung der Publikation: Der Report wurde ursprünglich [von unseren Kollegen und Kolleginnen von More in Common Frankreich](#) kurz vor der zweiten Runde der französischen Parlamentswahlen im Juli 2024 veröffentlicht und dort u.a. von der Zeitung *Le Monde* mit einer Doppelseite mit Auszügen aus dem Epilog und Gastbeiträgen begleitet. Da wir glauben, dass die internationalen Perspektiven auch für Deutschland eine große Relevanz haben, haben wir die Inhalte übersetzt und im Kontext von Deutschland eingeordnet.

Überblick über die Themen & Perspektiven

- Vorwort
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Andreas Voßkuhle, ehemaliger Präsident des Bundesverfassungsgerichts und Direktor des Instituts für Staatswissenschaft und Rechtsphilosophie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Laura-Kristine Krause, Gründungsgeschäftsführerin More in Common Deutschland
- **Orbán's illiberale Revolution in Ungarn**
Zsuzsanna Szélényi, ehemalige ungarische Abgeordnete und Autorin
- **Der Zermürbungskrieg der Regierung Meloni**
Antonio Scurati, Schriftsteller

- **Wer ist Giorgia Meloni?**
Federico Fubini, Schriftsteller und Journalist bei der italienischen Zeitung „Corriere Della Sera“
- **Der hohe Preis des Kampfes gegen den Populismus in Polen**
Michał Szuldrzyński, stellvertretender Chefredakteur der Tageszeitung „Rzeczpospolita“
- **Der Tag nach der Wahl von Donald Trump**
Stanley McChrystal, ehemaliger Vier-Sterne-General der US-Armee, ehemaliger Kommandeur aller US- und NATO-Streitkräfte in Afghanistan sowie des US Joint Special Operations Command (JSOC)
Jason Mangone, Geschäftsführer von More in Common USA
- **Die brasilianische Erfahrung**
Pablo Ortellado, Gründungsdirektor More in Common Brasilien
- **Epilog: Was lernen wir für die deutsche Debatte?**
Laura-Kristine Krause, Gründungsgeschäftsführerin More in Common Deutschland
Anna Lob, Projektmanagerin für Politik & Kommunikation More in Common Deutschland
Jérémie Gagné, Lead Forschung More in Common Deutschland

Über More in Common

More in Common hat sich als Organisation vollständig dem Thema gesellschaftlicher Zusammenhalt verschrieben. Unser Ziel ist eine in ihrem Kern gestärkte Gesellschaft, die in der Lage ist, geeint und widerstandsfähig auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren. Nach unserem Verständnis ist gesellschaftlicher Zusammenhalt weit mehr als ein friedliches und zugewandtes Miteinander. Er ist Vorbedingung für einen zentralen Aspekt lebendiger Demokratie: Streitfähigkeit über alle Unterschiede hinweg. Wir sind eine überparteiliche Organisation, die mit institutionellen Partnern aus ganz unterschiedlichen Bereichen kooperiert. Wir haben Teams in den USA, Großbritannien, Frankreich, Polen, Brasilien und Deutschland.

Pressekontakt

Anna Theil, Lead Kommunikation More in Common

Telefon: + 49 1514 7966023

E-Mail: presse@moreincommon.com

Website: www.moreincommon.de/dertagdanach